



Beispiel für ein gelungenes Gemeindienstprojekt

„JUGEND FÖRDERT JUGEND“

Bericht von Thomas Gieser, RC Düsseldorf-Schlossturm

Zielsetzung: Rotary initiiert Nachhilfeunterricht für Flüchtlinge und Migranten. Nachhilfeunterricht erteilen Student*innen und Abiturient*innen.

Hintergrund: Jugendliche Nachhilfelehrer erreichen junge Flüchtlinge auf einer anderen Ebene. Der Unterricht trägt zu kulturellem Austausch und gegenseitigem Respekt bei. Beide Seiten erfahren mehr über ihre Kultur.

Koordinierungspartner: gemeinnützige Institutionen

Düsseldorf-Partner: Diakonie Düsseldorf, die gleichzeitig auch die Betreuung der Flüchtlinge für die Stadt Düsseldorf übernommen hat.

Kooperationen: verschiedene Schulen und Berufsschulen, die spezielle Klassen zur Förderung von Flüchtlingen und Migranten führen.

Spendenleistung: Die Rotary Clubs Düsseldorf, RC Düsseldorf-Süd, RC Düsseldorf-Pempelfort und RC Düsseldorf-Schlossturm leisten Beiträge zur Finanzierung der Unterrichte.

Leistungsumfang:

- Jeder Nachhilfelehrer erhält einen Betrag in Höhe von EUR 8,50 durch Rotary; die Diakonie Düsseldorf zahlt einen zusätzlichen Betrag in Höhe von EUR 1,50.
- Stundensatz: EUR 10,00 vereinbart zunächst auf 20 Stunden
- Verlängerung nach Absprache mit Nachhilfelehrer*in.

Unterlagen:

- Jede(r) Nachhilfelehrer(-in) legt ein 'erweitertes Führungszeugnis' vor.
- Normalerweise betragen die Kosten hierfür EUR 30,00 - dieser Betrag wird durch die Stadt Düsseldorf getragen.
- Zusätzlich zum Führungszeugnis wird eine Kopie des Personalausweises verlangt.
- Anschließend erhält der/die Nachhilfelehrer/in einen Arbeitsvertrag, der von der Diakonie ausgestellt wird.

Abrechnungsverfahren:

- Jeder Nachhilfelehrer erhält ein Stundenauflistungsformular, in dem kurz die Inhalte des Unterrichtes beschrieben werden.
- Die Unterrichte werden auf 1,5 h Stunden in der Woche begrenzt.
- Nach 20 Stunden wird das Formular ausgefüllt mit einer Rechnung an die Diakonie gesandt.
- Anschließend erfolgt auch die Bewertung, ob der Unterricht weitergeführt wird.
- Parallel wird auch vom Nachhilfeschüler ein Formblatt mit Stundeninhalt ausgefüllt, um eine gewisse Kontrolle zu haben.

Begrenzung der Unterrichtsstunden:

- Eine Begrenzung ist schon aus finanztechnischen Gründen notwendig, um das Budget planen können.



- Der Wochenunterricht beträgt in der Regel 1,5 h, kann aber auf weitere Stunden erweitert werden, wenn Prüfungen bevorstehen.

Spendenvolumen:

- Die 20 Stunden finden in der Regel innerhalb von 3 Monaten statt.
- Demzufolge entstehen Kosten in Höhe von EUR 200,00/3 Monate/Nachhilfelehrer*in.
- Das Düsseldorfer Modell hat derzeit über 140 Nachhilfeschüler*innen und etwa 90 Nachhilfelehrer im Projekt. Das Projekt wird von einer studentischen Hilfskraft als Halbtagsstelle realisiert. Hierfür
- entstehen weitere Kosten in Höhe von EUR 12,50/h.
- Bei einer Halbtagskraft: ca. EUR 1.500,00 incl. der Lohnnebenkosten.
- Bei geringerer Schülerzahl verringert sich der Betrag der Koordinatorin.

Ablaufverfahren:

- Aufrufe zur Suche nach Nachhilfelehrer*innen erfolgt an den Hochschulen und Universitäten in Düsseldorf sowie an den Gymnasien.
- Mit Aufruf wird das Projekt und der Ablauf des Unterrichtes kurz skizziert.
- Das Matching mit Nachhilfeschüler*innen erfolgt in Zusammenarbeit mit den Schulen. Von den Lehrer*innen werden Empfehlungen ausgesprochen und gleichzeitig auch der Fortschritt der Nachhilfeschüler*innen beobachtet.

Besonderheiten:

- Regelmässiger Austausch mit den Lehrern der Schulen, die die geförderten Nachhilfeschüler*innen kennen.
- Unterstützung der Nachhilfelehrer*innen bei der Suche nach Räumlichkeiten für Nachhilfeunterricht (z. B. Bibliotheken, Diakonie-Räumlichkeiten) - vielfach findet der Unterricht auch in eigenen Wohnungen statt.
- Vergleich der Stundenaufstellungen Schüler und Nachhilfelehrer
- Austausch mit Nachhilfelehrer*innen
- Geregelter Ablauf-Procedere bei längerer Abwesenheit der Nachhilfegebenden und -nehmenden ist notwendig.